

Sohrauer Stadtblatt.

Publikations-Organ der Königlichen und Städtischen Behörden von Sohrau O.-S., sowie der Vereine.

Mit der wöchentlichen Gratis-Unterhaltungs-Beilage „Ausstrichtes Sonntagsblatt“.

Er scheint
wöchentlich zweimal, Mittwochs und Sonnabends.
Abonnement-Preis:
Bierteljährlich 90 Pf., durch die Post 1 M.

Druck und Verlag von
P. Hunold's Stadtbuchdruckeri, Sohrau O.S.
Verantwortlicher Redakteur: Paul Hunold.

Anzeigen-Preis:
für die einspaltige Beilage oder deren Raum 10 Pf.
Inseraten-Annahme bis Nachmittags 1 Uhr vor dem
Erscheinungstage.

Nr. 68.

Telephon
Nr. 49.

Sonnabend, den 24. August 1912.

Telephon
Nr. 49.

34. Jahrg.

Rundschau.

Deutschland.

— Der Kaiser, der nach der Besichtigung des Frankfurter Ostbahns für einige Tage das Schloß Friedrichshof im Taunus aufgesucht hat, ist dort mit zwei seiner Schwestern, der Kronprinzessin Sophie von Griechenland und der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, zusammengesessen; mit den beiden letzteren besuchte der Monarch am Dienstag die Burg Cronberg, die jetzt als historisches Museum eingeweiht ist.

— Der Besuch des Kaisers in Mainz erfolgte im Automobil von Cronberg aus. Das Großherzogspaar von Hessen empfing den Kaiser auf dem „Großen Sande“, dem Festsitzplatz der Mainzer Garnison. Der Kaiser, in dessen Begleitung sich u. a. das Prinzenpaar Friedrich Karl von Hessen befand, besichtigte zunächst das Dragonerregiment Nr. 24 und nahm dann an einer großen Gefechtsübung teil. Nach einem Vorbemerk der Truppen vor dem Kaiser setzte sich dieser mit dem Großherzog von Hessen an die Spitze der Fahnen und Standarten zum Einzug in das festlich geschmückte Mainz, wo der Kaiser bei dem Großherzog zu Gast war. Am Donnerstag traf der Kaiser mit dem Prinzenpaar Friedrich Karl und der Kronprinzessin von Griechenland in Bad Homburg ein; nachmittags reiste der Kaiser nach Schloß Wilhelmshöhe zurück.

— Zum Befinden der Kaiserin. Aus Langenburg, der Residenz des greisen Oheims der Kaiserin, Fürsten Hohenlohe-Langenburg, kommen Nachrichten über das Befinden der Kaiserin, die die in Hoffreisen herrschende Beunruhigung erkennen lassen. Auf der kaiserlichen Familie lastet eine Sorge, die sich der ganzen Umgebung mitteilt, und die darin ihren Ausdruck findet, daß die amtlichen Stellen über den Charakter des Krankheitszustandes, über den die Kaiserin selbst nicht im klaren zu sein scheint, jede Mitteilung an die Öffentlichkeit vermeiden. Man begnügt sich, alarmierenden Nachrichten beschwichtigend entgegenzutreten. Sicher ist, daß die Nauheimer Kur nur eine vorübergehende Besserung der Schwächezustände der Kaiserin herbeiführte, und daß die durch die unregelmäßige Herzstätigkeit hervorgerufene Nervosität wieder einen starken Grad erreicht hat, der zur Fernhaltung jeder Aufregung und zur einsachen Lebensweise zwingt.

— Der Jagdaufenthalt des deutschen Kronprinzen im Bregenzer Walde wurde wegen des schlechten Wetters vorzeitig abgebrochen. Das Kronprinzenpaar hat nach seiner Rückkehr von Schloß Hopfen für zwei Tage Aufenthalt im kronprinzlichen Palais in Berlin genommen und von hier am Donnerstag sich nach Danzig zurückbegeben. — Als der Kronprinz bei Ausübung der Jagd in einem Gafhof in Schweden einkehrte und dort hörte, daß der Sohn des Besitzers an Blinddarmentzündung erkrankt sei, ließ er, wie die „Voss. Ztg.“ berichtet, sofort sein Automobil kommen, das den Kranken zu einem Arzt nach Hohenems brachte, wo an dem Kranken eine Operation vorgenommen wurde, die glücklich verlief.

— Die Abreise des Prinzen Heinrich nach Japan, die von Berlin aus am Dienstag mit dem Nordexpress erfolgte, nachdem sich der Prinz am Abend vorher in Kiel von seiner Gemahlin und seinen beiden Söhnen verabschiedet hatte, mußte beschleunigt werden, weil die Weltausstellungseröffnungen in Tokio bereits in den ersten Tagen des September stattfinden sollen. Die russische Eisenbahnverwaltung hat dem Prinzen und seinem

Gefolge, in dem sich u. a. der Kommandant von Berlin, Generalleutnant v. Böhn, und Korvettenkapitän Böhrer vom Admiralsstab der Marine befinden, Sonderwagen für die Fahrt, die über Warschau, Moskau und Kiangschou geht, zur Verfügung gestellt. Im November wird Prinz Heinrich zurückerwartet.

— Die Prinzessin Viktoria Alexandra von England, die einzige, im 16. Lebensjahre stehende Tochter des englischen Königspaares, die mit ihrer Mutter zu einem zehntägigen Besuch nach Neureich gekommen war, weilte in Berlin, um die Sebenswürdigkeiten der Reichshauptstadt zu besichtigen. Bekanntlich wird ihr 17-jähriger Bruder Prinz Albert im nächsten Jahre zu mehrmonatigem Studienaufenthalt nach Deutschland kommen, den er in Heidelberg und Berlin verbringen wird, ähnlich wie der Prinz mehrere Monate in Paris weilte.

— Rügenfahrt des Zeppelin-Luftschiffes „Hansa“. Das Luftschiff „Hansa“ ist Dienstag früh um 6 Uhr 35 Min. von Hamburg zur Fernfahrt nach Rügen aufgestiegen. Die „Hansa“ überflog bei trübem Wetter um 10 Uhr 25 Minuten die Ostsee über Brunsbüttel und Arendsee. Das Luftschiff vollführte zwei Schlenks über Arendsee und fuhr dann nach Wismar weiter. Die Kurgäste bereiteten dem Luftschiff, auf den Strandbörben stehend, im Schwimmschwimm Ovationen.

— Die deutsche Marineverwaltung erhält untermehr zum 1. Oktober ihr erstes Zeppelin-Luftschiff. Dieses wird vom Reichsmarineminister in der großen Ballonhalle auf dem Flugplatz in Berlin-Johannisthal stationiert werden. Das Luftschiff bleibt bis auf weiteres dort.

— Die Jesuitenfrage. Eine Eingabe der bayerischen Bischöfe in Sachen des Jesuitengelebes ist dem Bundesrat zugegangen. Die Eingabe ist vom 16. Juli d. J. datiert und der zuständigen Stelle am 25. Juli unterbreitet worden. Es wird darin um Aufhebung des Gesetzes oder wenigstens um eine Auslegung desselben in dem Sinne gerichtet, daß die Jesuiten durch die Neuordnung des Reiches nicht mehr von priesterlicher Betätigung ausgeschlossen werden, und nachdrücklich hervorgehoben, daß einerseits die Verfechter des Unglaubens und des Unkurzes, die geschworenen Feinde von Thron, Altar und Eigentum, sich in Deutschland ungehemmter Verbreitung ihrer Ideen erfreuen, andererseits die Jesuiten, deren Missionen das Pflichtbewußtsein gegen jede von Gott eingesetzte Autorität zu wecken und zu stärken geeignet seien, ungeredterfertigter und unverdienter Bedrückung unterworfen werden.

— Die bayerische Regierung hatte bekanntlich in dem noch bestehenden Resse des Jesuitengelebes den Begriff „Ordnungslosigkeit“ in einer den Jesuiten entgegenkommenden Weise ausgelegt, sich aber durch die öffentliche Kritik veranlaßt gesehen, die authentische Interpretation des Gesetzstextes dem Bundesrat zu übertragen. Die Entschädigung des letzteren ist noch nicht ergangen.

General Booth †.

London, 21. August. General Booth ist gestern Abend hier gestorben. Mit General Booth ist unstreitig eine der interessantesten Persönlichkeiten der Neuzeit aus dem Leben geschieden. William Booth war geboren am 10. April 1829 zu Nottingham. In der anglikanischen Lehre erzogen, wandte er sich bald der methodistischen Sekte zu und wirkte von 1850 — 1861 als Prediger. Als solcher widmete er sich besonders der Besserung der niederen Klassen, die gar keine Kirche besaßen, und

gründete 1865 in London die „Christliche Mission, die seit 1878 den Namen „Heilsarmee“ erhielt. Der Verstorbenen hat sich mit seiner ganzen Familie (Frau, 3 Söhnen und 4 Töchtern) als erster „General“ um die rasche Verbreitung, den weiteren Ausbau und um die unentgeltlich segensreiche soziale Wirksamkeit der Heilsarmee wesentliche Verdienste erworben. Booth war ein durchaus edler, unelgennüßiger Charakter. In den letzten Jahren war er nahezu erblindet.

Der italienisch-türkische Krieg.

Aus Konstantinopel melden die Blätter, daß man dort amtlich bestätigt, daß die italienische Kriegsflotte wieder vor den Dardanellen erschienen sei. In Konstantinopel befürchtet man deshalb in den Dardanellen einen neuerlichen Angriff der italienischen Kriegsflotte. Wie die Meldung weiter besagt, sollen sich auch am Eingange des Golfs von Smyrna die italienischen Kriegsschiffe gezeigt haben.

Konstantinopel, 21. August. Der Minister des Aeußern bestätigte einem Berichtserstat, daß nichtamtliche Besprechungen mit Italien eingeleitet worden seien. Wenn die türkische Regierung, erklärte der Minister, die Ansprüche Italiens und die Bedingungen kenne, unter welchen es bereit sein würde, zu verhandeln, und wenn diese Bedingungen annehmbar und mit dem Interesse, der Würde und der Ehre der Türkei vereinbar seien, werde sie in offizielle Verhandlungen eintreten. In diesem Falle wäre jede Intervention Europas unnötig.

Die nagelneue Republik China

wird von schweren Erschütterungen heimgesucht. Eine starke Bewegung arbeitet auf die Wiederherstellung der Monarchie hin; außerdem bestehen zwischen den süd- und den nordchinesischen Republikanern tiefgehende Meinungsverschiedenheiten. Die bestialische Hinrichtung einiger südchinesischer Generale wegen Hochverrats, die ohne jedes Verhör erfolgte, hat in ganz China starke Erregung hervorgerufen. Der Präsident Yuanhsikal wird beschuldigt, er strebe nach der Diktatur und der Wiederherstellung des Kaiserthrones. Der Vater der Revolution und der republikanischen Verfassung in China, Dr. Sunjatsen, der Yuanhsikal aus freien Stücken seiner Zeit die Präsidentenschaft überließ, wollte von Canton aus nach Peking fahren, um sich dort persönlich vom Stande der Dinge zu überzeugen. Er scheint infolge ersterer Warnungen die Reise jedoch aufgegeben zu haben. Die Gerüchte, Sunjatsen sei in Peking ermordet worden, waren unbegründet; Tatsache ist nur, daß er täglich Todesdrohungen und Warnungen vor Attentaten erhält.

Kokales u. Provinzielles.

Sohrau O.-S., den 23. August 1912.

§ (Herr Ober-Postinspektor Koch) aus Oppeln war gestern und heute zur Revision des Postamts hier selbst anwesend.

§ (Schüßengilde). Am Sonntag den 25. d. M. nachmittags wird das Johann Kolb'sche Regat auf der Anstrich'scheibe nach bestem Schutz ausgeschossen. Außerdem findet ein Schießen um je einen silbernen Es- und Leinwand aufgelegt nach bestem Schutz, sowie ein Entenauschießen aufgelegt nach Ringanzahl statt.

§ (Der Kriegerverein Pilgramsdorf), Kreis Pleß, feiert am 22. September sein 30-jähriges Bestehen. Das Fest soll in größerem Umfange abgehalten und die Krieger-Bereine der Umgegend hierzu geladen werden.

Bekanntmachung.

In den Jagdpachtbedingungen, welche in der Zeit vom 19. Juni bis 3. Juli d. J. öffentlich ausgelegt haben (Stadtblatt Nr. 49 pro 1912) ist eine Aenderung infolgedessen eingetretten, als die zur Fischerei eingerichteten Teiche von der Jagdpacht nicht ausgeschlossen werden sollen.

Hinsichtlich dieses Punktes liegen die Jagdpachtbedingungen von neuem in der Zeit vom 21. August bis 5. September d. J. in dem hiesigen Stadtschreibereiamt öffentlich aus.

Dies bringe ich mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis, daß gemäß § 13 der Jagdpacht vom 15. Juli 1907 die Eigentümer befugt sind, zur Fischerei dienende Seen und Teiche, die zur Bildung von Eigenjagdbeständen nicht geeignet sind, einschließlich der in ihnen liegenden Inseln, soweit diese ganz ihnen gehören, von dem gemeinschaftlichen Jagdbestritt auszuschließen. Der Ausschluss ist spätestens bis zum Ablauf der Auslegungsfrist (d. i. bis zum 5. September cr.) bei dem unterzeichneten Jagdpächter anzumelden.

Sohrau O.S., den 20. August 1912.

Der Jagdpächter,
Reiche, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung des **Nowfi-Akers** haben wir hierdurch noch einmal einen Termin auf **Mittwoch, den 28. d. Mts., vormittags 10 Uhr** im Stadtschreibereiamt anberaumt.

Die Pachtbedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

Sohrau O.S., den 23. August 1912.
Der Magistrat. Reiche.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 27. August cr., vormittags 10 Uhr

werde ich in **Sohrau O.S.** im Brauer'schen Gasthause (anderweit gepfändet)

- 1 Kreuzifix unter Glasglocke,
- 4 große Heiligenbilder und
- 1 kleinen Tisch

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung veräußern.

Sohrau O.S., den 23. August 1912.

Müller, Gerichtsvollzieher.

Fahrradersatzteile

Große Auswahl zu billigsten Preisen.

Reparaturen an Fahrrädern, Nähmaschinen und Grammophons schnell und billig.

Große Auswahl in **Grammophons** und Schallplatten; letztere von 75 Pf. an empfiehlt

Bruno Elias, Sohrau O.S., Fahrradhandlung. — Telefon 68.



Lange leben Ihre Schuhe mit **Erdal** Putz

Rote + Lose

(Geldlotterie), Ziehung 2.—5. Oktober 1912, hat abzugeben

H. Schleier, Sohrau O.S.



Ein noch gut erhaltener **Konzertflügel**

ist preiswert zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Violinsaiten

in nur guter Qualität empfiehlt **P. Hanold's Buch- und Papierhandlung.**

Ev. Männer- u. Jünglingsverein. Evang. Kirchenchor.

Samstag, den 25. August 1912:

Gemeinsamer Ausflug

nach Hopp's Garten in Orzesche. Abfahrt 2⁰¹.

Große Auswahl in frischem Gebäck.

Sonntag vormittag von 11 Uhr ab:

empfehlen **Gefrorenes** **Josef Reimann, Conditorei und Café „Hohenzollern.“**

Welt-Kino

Sonnabend und Sonntag:

Nur 2 Tage!

Zwei Schlager

und **7 große Bilder**



Zahnatelier

M. Reichenberger und Frau

Sohrau O.S., Ring 129

empfehlen sich

zur Anfertigung künstl. Gebisse, Plomben etc. — Prompte und gewissenhafte Ausführung.

Elsässische Reste-Manufaktur

Lucien Levy & Frere, Mülhausen i. E., Büsenstr. 4, empfiehlt sich als älteste, billigste und **reelle Bezugsquelle** für Postpakete per Nachnahme in Manufakturwaren-Resten u. Elässischer Resten aller Art. **4% Rabatt auf alle Preise** der gegenwärtigen Preisliste an neue und alte Kunden, sofort auf der Rechnung in Abzug gebracht. **Preisliste u. Auskunst gratis.** Reisenden stets zu Diensten. **Frankolieferung ohne Preis-erhöhung!**

Ein nützlicher, zuverlässiger **Brotkutscher** kann sich melden. **N. Hilla.**

Ein gebrauchter, ganz gebetteter **Laudauer** zu annehmbarem Preise zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Geschichte der Landpfarreien des Archipresbyterates Sohrau

Von Professor **Alfons Nowack,** Religions- und Oberlehrer.

Vorrätig in **P. Hanold's Buch- und Papierhandlung, Sohrau O.-S.**

Mehrere Centner **Einlege- u. gute Tafelbirnen** hat abzugeben **Hauptlehrer Biczysko in Warschowitz.**

Schühengilde

Sohrau O.S. Sonntag, den 25. d. Mts., von nachm. 3 Uhr ab: **Legat- und Entenauschießen.** Der Vorstand.

Verschönerungsverein Sohrau.

Sonnabend, den 24. August cr., nachmittags 5 Uhr:

General-Verammlung

im Stadtwalde „Dembina“. Tages-Ordnung: 1) Rechnungslegung. 2) Vorstandswahl. 3) Erledigung von Vereinsangelegenheiten. Bei regnerischem Wetter findet die Verammlung **abends 8 Uhr** im Hotel „Zur Post“ statt. Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Der Vorstand.**

Männer-Gesangverein Sohrau O.-S.

Sonnabend, den 24. August, nachm. 5 Uhr:

Gesangstunde

im Stadtwalde „Dembina.“ Bei regnerischem Wetter findet die Gesangstunde **um 8 Uhr abends** im Vereinslokale (Hotel „Zur Post“) statt. **Der Vorstand.**

Kath. Gesellenverein Sohrau.

Sonntag, den 25. August cr., abends 8 1/2 Uhr:

Sitzung

im Vereinslokale „Germania“. Vollzähliges Erscheinen erwartet **Der Vorstand.**

Gesang-Verein „Eintracht“.

Das Preisfesten findet nur noch Freitag, Sonnabend und Sonntag im **Schühenhause** statt.

Schluss des Festens Sonntag nachm. 7 Uhr. Um gültigen Zuspruch bittet **Der Vorstand.**

Die Preise sind im Schaufenster bei Herrn Kaufmann **Globisch** ausgestellt.

Zur Einquartierung

gebe **leihenweise Schlafdecken** ab. **Strohfüße** in jeder Preisklasse vorrätig. Bestellungen werden rechtzeitig erbeten. **S. Berger Inh. H. Schleier, Sohrau O.S.**

MAGGI'S Bouillon-Würfel

(5 Würfel 20 Pf., einz. 5 Pf.) Lösen sich in kochendem Wasser sofort zu delikater Fleischbrühe auf. **Es gibt nichts Besseres.** Angelegentlichst empfohlen von **Oswald Imiola, Colonw. u. Delik., Friedrichstraße.**

Persil für **Krankenwäsche** (Wichtig-lesen!) Das selbsttätige Waschmittel. Persil entfernt spielend leicht Blut-, Eiter- und sonstige Flecken, beseitigt scharfe Gerüche und **desinfiziert gründlich** ohne den geringsten Schaden für das Gewebe. Die Wäsche erhält den frischen, duftigen Geruch der Rasenbleiche, **Erprobt u. gelobt!** Nur in Originalpaketen, niemals lose. **HENKEL & CO., DÜSSELDORF.** Alleinige Fabrikanten auch der **erliebtesten Henkel's Bleich-Soda**